

m2act Call for Action 2025: Space and Time

Das Ziel dieser Ausschreibung ist es, Raum und Zeit zu ermöglichen, um an Arbeitsweisen und Bedürfnissen in Teamstrukturen zu arbeiten. Ein nachhaltiger Umgang mit Teamressourcen sowie Achtsamkeit, Reflexion und Austausch befördern eine faire Praxis in den Darstellenden Künsten. In den vergangenen Jahren gab es einige von m2act geförderte Gruppen und Organisationen, die Herausforderung in der Zusammenarbeit angepackt haben – zum Beispiel die Gruppe 50:50 (www.m2act.ch/projects/group5050) in einer Reflexionswoche mit Mediation, eine selbstorganisierte Retraite von art+care (www.m2act.ch/projects/artcare) oder eine Supervision bei FemaleAct. m2act greift diese Impulse auf und sucht mit diesem «Call for Action: Space and Time», Akteur*innen, die innerhalb ihrer projektorientierten Arbeitsstrukturen eine Pause einlegen wollen.

Strukturwandel in kleinen Schritten voranbringen

Der m2act Call for Action 2025 richtet sich an Compagnien, Häuser, Festivals, Produktionsbüros, Netzwerke und andere feste Formationen und Strukturen in den Darstellenden Künsten. Der Fokus liegt auf Vorhaben, die den Arbeitsalltag von Kunstschaffenden verbessern und so in kleinen Schritten zum Strukturwandel beitragen. Das Ziel ist eine gemeinsame Erfahrung und ein gestärktes Teamgefühl.

Die Gesuchsteller*innen entscheiden sich als Team, gemeinsam Verantwortung für eine gegenwärtige Herausforderung zu übernehmen und etwas Konkretes nachzugehen, wie bspw. Teambuilding, Reflexion, Anwendung von Strategiepapieren und Kodexen, oder Konfliktlösung. Mit Tools oder Expert*innen – sprich ko-kreativ – können im Rahmen dieser Förderung Interventionen oder Prozesse initiiert werden. Ko-Kreation kann aber auch bedeuten, dass die bestehenden Expertisen innerhalb eines Teams bewusst genutzt werden.

Die Vorhaben können sich in ihrer Dauer und in ihrem Umfang in einem breiten Spektrum bewegen: Möglich wäre z.B. eine Förderung von eher kurzen, und intensiven Interventionen wie beispielsweise eine Teamretraite mit externer Moderation oder auch von umfassenden, längeren Prozessen, die bis maximal Sommer 2026 dauern, wie z. B. ein mehrteiliger Strategieprozess zur Erarbeitung einer Guideline. Mögliche Ziele für diese Prozesse könnten z.B. behobene Teamkonflikte, eine bessere Feedbackkultur, verankerte Diversitätskompetenzen, ein Awarenesskonzept, ein Modell für die Vereinbarkeit von Beruf und Care-Arbeit oder interne Richtlinien für ökologisch nachhaltige Verpflegung während Probeprozessen sein.

1. Wer kann beim m2act Call for Action 2025 einreichen?

Compagnien, Häuser, Festivals, Produktionsbüros, Netzwerke und andere feste Formationen oder Strukturen aus den Darstellenden Künsten in der Schweiz.

2. Was beinhaltet die Förderung?

Drei bis fünf im Rahmen des «m2act Call for Action 2025» ausgewählte Vorhaben erhalten:

- ein **Pauschalhonorar von CHF 1500** für den Arbeitsaufwand zwischen Erst- und Zweitgespräch, zwecks Schärfung des Prozessbeschriebs, des Zeitplans und des Budgets (siehe weiter unten).
- einen **Finanzierungsbeitrag** für die Umsetzungsphase ab Sommer 2025. Die Höhe des Finanzierungsbeitrags wird im Zweitgespräch besprochen und festgelegt. Die Basis dafür ist das bis dahin ausgearbeitete Budget. Das gesamte m2act-Fördervolumen, das bedarfsorientiert auf die drei bis fünf ausgewählten Vorhaben verteilt wird, liegt bei maximal CHF 100 000.

3. Was muss ein Gesuch enthalten?

Gesuche müssen über das Online-Formular von Migros-Kulturprozent m2act eingereicht werden. Darin werden (u. a.) folgende Informationen zu eurem Vorhaben verlangt:

Projektbeschreibung (Gesuchsformular):

Beschreibt euer Vorhaben und geht dabei auf folgende Punkte ein:

- Worin besteht eure Herausforderung? (Kann auch eine Chance sein!)
- Warum ist eine Bearbeitung dieser Herausforderung wichtig und dringlich?
- Wie wollt ihr diese Herausforderung angehen? Was plant ihr?
- Welche Expertise oder welches Werkzeug (Tool, Methode, Prozess) braucht ihr, um diesen Plan umzusetzen?
- Was ist eure langfristige Vision in Bezug auf eure Zusammenarbeit?
- Inwiefern trägt euer Vorhaben zu einer fairen Praxis und nachhaltigen Strukturen in eurem Arbeitsalltag bei?
- Inwiefern können auch andere Organisationen/Kulturschaffende aus den Darstellenden Künsten davon profitieren, wenn euer Vorhaben unterstützt wird?
- Auf welche Art plant ihr eure Learnings zu teilen?

Zeitplan/Roadmap (Datei):

Wie könnte die Intervention / der Prozess ablaufen? Skizziert einen ungefähren Zeitplan mit den wichtigsten Meilensteinen, Orten und Beteiligten.

Budget (Datei):

Wieviel wird die Intervention / der Prozess kosten? Schätzt den ungefähren finanziellen Aufwand und erstellt ein Budget. Beachtet dabei Carekosten (<https://kalkulator.femaleact.ch/>) und/oder Access-Kosten und die t. Richtgagen (www.tpunkt.ch/richtloehne/richtloehne-rechner/rechner). Legt eine Offerte bei, falls ihr mit einer externen Expertise zusammenarbeiten wollt.

Biografien (Datei)

Die zentral am Vorhaben beteiligten Personen werden mit Kurzbios präsentiert: Max. 2 A4-Seiten.

4. Was sind die Bedingungen für ein erfolgreiches Gelingen?

- Das Vorhaben
 - wird ko-kreativ entwickelt und umgesetzt,
 - ist fair und nachhaltig in der Praxis,
 - ist wirkungsorientiert,
 - hat den Anspruch, professionell umgesetzt zu werden,
 - wird in der Schweiz entwickelt und realisiert.
- Die hauptverantwortlichen Personen haben ihren Wohnsitz in der Schweiz.
- Mehrwert/Nutzenversprechen für viele Akteur*innen und Vorhaben in den Darstellenden Künsten ist erkennbar.
- Das Vorhaben wird von einem Team geplant und durchgeführt. Falls es eine Leitungsfunktion in euerm Team gibt, wird das Vorhaben von dieser mit-/getragen.
- Der Planungs- und Produktionsaufwand muss mitkalkuliert werden.
- Die Verantwortlichen sichern zu, an den im Ablauf gelisteten Etappen des Auswahlverfahrens teilzunehmen (Präsentation des Vorhabens und Austauschgespräche, mind. zwei, max. drei Personen pro Vorhaben). Die genannten Unterlagen müssen fristgerecht zur Verfügung gestellt werden.

Ihr seid damit einverstanden, ausgewählte Learnings der Intervention/des Prozesses im Sinne eines offenen Wissenstransfers auf www.m2act.ch anderen Akteur*innen zugänglich zu machen.

5. Wie laufen Auswahl- und Förderprozess ab?

Termine und Auswahlverfahren:

15.01.2025	Ausschreibungsstart
28.01.2025 und 06.02.2025	Offenes Q&A (16.00–17.00 Uhr) Beantwortung von Fragen zur Ausschreibung und zum Förderprozess durch das m2act-Team. Am 28.01 in Deutsch/Englisch und am 06.02 in Französisch/Italienisch. MS-Teams-Links werden auf Instagram und m2act.ch veröffentlicht.
03.03.2025	Ausschreibungsende (23:59 Uhr)
07.04.2025	Einladung zur Präsentation des Vorhabens oder Absage
24.04.2025	Präsentation des Vorhabens (per Microsoft Teams) Vorbereitung und Teilnahme werden pauschal mit CHF 200 pro Vorhaben entschädigt
25.04.2025	Versand Zusagen und Absagen
13.05.2025 oder 15.05.2025	Erstgespräche
Zwischen Erst- und Zweitgespräch	Schärfung von Budget, Projektbeschreibung, Zeitplan
Mitte Juni	Zweitgespräche
Sommer 2025	Start Umsetzung
Sommer 2026	Abschluss des Vorhabens und Abschlussgespräch

Die genannten Termine sind zwingend freizuhalten. Die einzelnen Termine und der Auswahlprozess sind im Dokument «Termine m2act Call for Action 2025» näher beschrieben. Während des Förderprozesses können je nach Bedarf weitere Termine (z. B. Gespräche oder Austauschmomente) vereinbart werden.

6. Wer wählt die Ideen aus?

Das Projektteam von m2act trifft nach Eingabeschluss zusammen mit einem beratenden Gremium eine Vorauswahl und lädt sechs bis zehn Vorhaben zu einer Online-Ideenpräsentation auf MS-Teams ein. Anschliessend an die Präsentation entscheidet das gleiche Gremium, welche Vorhaben im Rahmen des «m2act Call for Action 2025» gefördert werden. Die Namen der Gremiumsmitglieder werden mit der Einladung zur Präsentation bekanntgegeben.

7. Was kann nicht eingereicht werden?

- Gesuche von Einzelpersonen
- Gesuche für Beiträge zu (Bühnen-)Produktionen
- Fundraisinggesuche
- Abgeschlossene Vorhaben
- Im Rahmen von Subventionsverträgen zu erbringende Leistungen
- Infrastruktur- respektive Betriebskosten
- Vorhaben (im Rahmen) von Schulen, Fachhochschulen oder Universitäten
- Vorhaben, die nicht in den Darstellenden Künsten verortet sind
- Kommerzielle Vorhaben
- Wohltätigkeitsveranstaltungen, Privat- und Benefizveranstaltungen

Im Zweifelsfall bitten wir euch, mit uns vor der Eingabe Kontakt aufzunehmen oder an einem der beiden Info-Calls am 28.01.2025 (Deutsch/Englisch) oder 06.02.2025 (Französisch/Italienisch) jeweils um 16-17 Uhr teilzunehmen.

8. Was ist m2act?

Mit m2act fördert das Migros-Kulturprozent Vorhaben, die zu einer fairen und nachhaltigen Praxis in den Darstellenden Künsten beitragen. Der Fokus liegt auf Vorhaben, die für viele Kulturschaffende relevant sind und ko-kreativ umgesetzt werden. Unsere Netzwerkveranstaltungen bieten eine Plattform für den Austausch und das gemeinsame Kreieren und Erproben zukunftsweisender Ideen und Ansätze für die Darstellenden Künste. Erkenntnisse, Einblicke und praxisnahe Tipps aus den geförderten Vorhaben und den Veranstaltungen stehen allen Interessierten in einer digitalen Toolbox (www.m2act.ch/toolbox) zur Verfügung.

Wo sind weitere Informationen zu finden?

Weitere Informationen zu m2act und seinen Angeboten finden sich auf der Website von m2act: www.m2act.ch

Informationen zu weiteren Förderformaten für die Darstellenden Künste: www.migros-engagement.ch/de/foerderung